

Der Prophet Maleachi

1 Eine Weissagung. Das Wort JHWHs an Israel durch die Hand Maleachis^a.

a B (hebr.) „Mein Bote“

Die Liebe Gottes für Israel

2 Ich habe euch geliebt, spricht JHWH. Aber ihr sagt: „Wie hast du uns geliebt?“ **3** Ist Esau nicht ein Bruder von Jakob? (Spruch JHWHs) Und doch habe ich Jakob geliebt, **3** Esau aber gehasst. Darum habe ich sein Gebirge zur Einöde gemacht und sein Erbteil zur Wüste gewandelt. **4** Wenn Edom spräche: „Wir sind zwar zerstört, aber wir bauen die Trümmer wiederum auf“, so spricht JHWH Zebaoth folgendermaßen: Sie werden bauen, ich aber werde niederreißen; und man wird sie nennen „Land des Frevels“, „Volk, dem JHWH für immer zürnt.“ **5** Und eure Augen werden es sehen, und ihr selbst werden sagen: „Groß ist JHWH über die Grenzen Israels!“

Nachlässigkeit im Gottesdienst

6 Ein Sohn ehrt den Vater, und ein Knecht fürchtet seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo ist die Ehrfurcht vor mir?, spricht JHWH Zebaoth zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet. Und ihr fragt noch: „Wieso haben wir deinen Namen verachtet?“ **7** Ihr bringt auf meinen Altar verunreinigtes Brot und fragt: „Womit haben wir es verunreinigt?“ – Damit, dass ihr denkt: „Den Tisch JHWHs darf man geringachten.“ **8** Und dass ihr ein blindes ‚Tier‘ zum Opfer darbringt, ist falsch, und dass ihr ein lahmes oder krankes ‚Tier‘ darbringt, ist falsch. Bring ‚es‘ doch ‚deinem‘ Statthalter! Wird er euch empfangen? Oder wird er erheben dein Angesicht?, spricht JHWH Zebaoth. **9** Und nun versucht einmal, Gott ‚mit solchen Gaben‘ freundlich zu stimmen – da wird er uns schon gnädig sein! Von eurer Hand ist solches geschehen – kann er da einem von euch gewogen sein?, spricht JHWH Zebaoth. **10** Oh, dass doch einer von euch die Türen ‚des Tempels‘ verschließen würde, damit ihr nicht umsonst auf meinem Altar das Feuer entfacht! Ich habe keinen Gefallen an euch, spricht JHWH Zebaoth, und die Opfergabe aus eurer Hand mag ich nicht. **11** Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ‚ist‘ mein Name groß unter den Nationen, und überall wird meinem Namen eine reine Opfergabe verbrannt; denn groß ‚ist‘ mein Name unter den Nationen, spricht JHWH Zebaoth. **12** Ihr aber entweicht ihn, indem ihr denkt: „Den Tisch des Herrn darf man beflecken und seine Speise geringachten.“ **13** Ihr sagt: „Siehe!, welch eine Mühsal“, und ihr verachtet mich, spricht JHWH Zebaoth. Ihr bringt Geraubtes und Lahmes und Krankes, bringt es als Opfergabe, und ich sollte es wohlgefällig annehmen aus eurer Hand?, spricht JHWH. **14** Verflucht sei der Betrüger, der in seiner Herde ein männliches Tier hat, das er verspricht, und trotzdem JHWH ein verdorbenes opfert! Denn ein großer König ‚bin‘ ich, spricht JHWH Zebaoth, und gefürchtet ‚ist‘ mein Name unter den Nationen.

Nachlässigkeit beim Priestertum

2 Und jetzt ‚ergeht‘ über euch, die Priester, dieser Beschluss: **2** Wenn ihr nicht hört und nicht darauf achtet, meinem Namen die Ehre zu geben, spricht JHWH Zebaoth, dann lasse ich den Fluch gegen euch los und wandle in Fluch euren Segen. Ja, ich habe ihn schon in Fluch verwandelt, weil ihr nicht darauf achtet. **3** Siehe!, ich schlage euch den Arm ab und werfe euch Kot ins Gesicht, den Kot eurer Festopfer, und man wird euch zu ihm hinausbringen.

4 Und ihr werdet erkennen, dass ich diese Warnung zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi 'weiterhin' gilt, spricht JHWH Zebaot. 5 „Darin bestand mein Bund mit ihm, dass ich ihm Leben und Heil gab und dass er in Ehrfurcht vor meinem Namen sich beugte. 6 Wahrhafte Weisung war in seinem Mund, und kein Trug fand sich auf seinen Lippen. In Frieden und Aufrichtigkeit wandelte er mit mir, und viele hielt er von Schuld zurück. 7 Denn die Lippen des Priesters bewahren Erkenntnis, und Weisung sucht man von seinem Mund, denn er 'ist' der Bote JHWH Zebaots. 8 Ihr aber seid vom Weg abgewichen, habt viele zu Fall gebracht durch eure Weisung; ihr habt den Bund Levis verdorben, spricht JHWH Zebaot. 9 „Darum habe auch ich euch verächtlich und niedrig gemacht vor dem ganzen Volk, genauso wie ihr meine Wege nicht haltet, sondern die Person ansieht bei der Weisung.“

a E „wandelte“

Nachlässigkeit im Halten des Bundes

10 'Haben' wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott geschaffen? Warum handeln wir denn treulos aneinander und entweihen den Bund unserer Väter? 11 Juda ist treulos geworden, und Greuel sind in Israel und in Jerusalem geschehen; denn Juda hat das Heiligtum JHWHs, das er liebhat, entweiht und Töchter eines fremden Gottes gefreit. 12 JHWH möge dem Mann, der solches tut, sein ganzes Geschlecht mit Stumpf und Stiel ausrotten aus den Zelten Jakobs, auch den, der JHWH Zebaot Opfer darbringt!

13 Und dies ist das zweite, was ihr tut: Ihr bedeckt den Altar JHWHs mit Tränen, mit Weinen und Seufzen, sodass er sich nicht mehr zum Opfer wendet, auch nichts mit Wohlgefallen aus eurer Hand annimmt. 14 Ihr fragt: „Warum das?“ – Darum, weil JHWH Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du die Treue gebrochen hast, wo sie doch deine Gefährtin und eine Frau deines Glaubens ist. 15 Und was verlangt der Eine? – Samen Gottes! Darum nehmt euch in acht in eurem Geist, und keiner breche der Frau seiner Jugend die Treue! 16 Denn ich hasse die Scheidung, Spruch JHWHs, der Gott Israels, und dass man mit Frevler sein Kleid bedeckt, Spruch JHWHs Zebaot. Darum nehmt euch in acht in eurem Geist und brecht nicht die Treue!

Der Bote des Herrn

17 Ihr ermüdet JHWH mit euren Reden. Da fragt ihr: „Womit ermüden wir ihn?“ – Damit, dass ihr denkt: „Ein jeder, der Böses tut, ist doch gut in den Augen JHWHs, und an solchen hat er Gefallen – oder wo ist denn der Gott des Gerichts?“

3 Siehe!, ich sende meinen Boten^a, damit er den Weg vor mir bereitet, und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, nach dem ihr verlangt; und der Bundesengel, nach dem ihr begehrt, siehe!, er kommt, spricht JHWH Zebaot. 2 Und wer wird den Tag seines Kommens ertragen? Und wer 'kann' bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er 'ist' wie das Feuer des Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. 3 Er wird sich setzen, um zu schmelzen und zu reinigen; er wird die Söhne Levis reinigen, wird sie läutern wie Gold und wie Silber, damit sie JHWH richtige Opfergaben darbringen 4 und das Opfer von Juda und Jerusalem sei JHWH angenehm, wie in vergangenen Tagen und wie in früheren Jahren.

5 Ich nahe mich euch zum Gericht und werde ungesäumt Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher, gegen die Meineidigen und gegen die, die dem Tagelöhner, der Witwe und der Waise Gewalt antun und den Fremden bedrücken, gegen sie alle, die mich nicht fürchten, spricht JHWH Zebaot.

a O „Engel“

Nachlässigkeit im Zehnten Geben

6 Denn ich, JHWH, habe mich nicht geändert, und ihr, Söhne Jakobs, seid noch immer dieselben. 7 Seit den Tagen eurer Väter seid ihr abgewichen von meinen Satzungen und habt sie nicht gehalten. Kehrt um zu mir, dann will ich zu euch umkehren, spricht JHWH Zebaot. Und ihr sagt: „Für was sollen wir umkehren?“ 8 Raubt etwa ein Mensch Gott aus, dass ihr mich ausraubt? Und ihr sagt: „Wie haben wir dich ausgeraubt?“ – Der Zehnte und die Abgabe! 9 Mit dem Fluch 'seid' ihr verflucht, und doch raubt ihr mich aus, das ganze Volk 10 Bringt den ganzen Zehnten zum Schatzhaus, damit es Speise gibt in meinem Haus, und prüft mich doch in dieser 'Frage', spricht JHWH Zebaot, ob nicht ich die Fenster der Himmel für 'euch' öffne und Segen für 'euch' ausschütte bis <zum Abwinken>^a. 11 Und ich werde – für

euch! – den Fresser aufhalten, damit er nicht die Frucht des Ackers – für euch! – verdirbt und nicht der Weinstock auf dem Feld – für euch! – missrät, spricht JHWH Zebaot **12** Und es werden euch alle Nationen beglückwünschenswert nennen, denn *ihr* werdet ein Land des Wohlgefallens sein, spricht JHWH Zebaot. **13** Ihr schwingt eure Reden gegen mich (Spruch JHWHs) und sagt: „Was haben wir gegen dich geredet?“ **14** Ihr sagt: „Es ist umsonst, dass man Gott dient. Was nützt es uns, dass wir seine Ordnung eingehalten haben und dass wir in Trauer einhergegangen sind vor JHWH Zebaot? **15** Darum preisen wir nun die Übermütigen glücklich: nicht nur gedeihen, die gottlos handeln, sie versuchen sogar Gott und kommen davon.“

a W „nicht genug“

Das Gedenkbuch

16 Da redeten ‚miteinander‘^a, die JHWH fürchten; und JHWH achtete darauf und hörte es. Und es wurde vor ‚ihm‘^b ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche JHWH fürchten und seinen Namen achten. **17** – Und mein Eigentum werden sie sein, spricht JHWH Zebaot, an dem Tag, an dem ich handle, und ich werde mich über sie erbarmen, wie jemand sich erbart über seinen Sohn, der ihm dient. **18** Und ihr werdet erneut ‚den Unterschied‘ sehen zwischen dem Gerechten und dem Frevler, zwischen dem, der Gott dient, und wer ihm nicht dient.

a W „jeder mit seinem Nächsten“ **b** W „seinem Angesicht“

Der große Tag des Herrn

19 Denn siehe!, der Tag kommt, brennend wie der Ofen, und alle Übermütigen und alle, die Böses tun, werden wie Stoppeln sein und der Tag, der kommt, wird sie in Brand stecken, spricht JHWH Zebaot, sodass weder Wurzel noch Zweig von ihnen bleibt. **20** Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, die Heilung birgt unter ihren Flügeln. Und ihr werdet herausgehen und springen wie Kälber aus dem Stall. **21** Und ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie werden Asche sein unter den Sohlen eurer Füße an dem Tag, an dem *ich* handele, spricht JHWH Zebaot.

22 Erinnerst das Gesetz meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Satzungen und Rechte aufgetragen habe.

23 Siehe!, ich sende euch den Propheten Elija, bevor der große und furchtbare Tag JHWHs kommt. **24** Und er wird das Herz der Väter den Kindern^a zuwenden und Herz der Kinder ihren Vätern, damit ich nicht komme und das Land heimsuche mit einem Bann.

a E „Söhnen“; so auch später